



3 Schulen für Talentförderung ausgezeichnet

Drei Projekte aus den Kantonen Aargau, Bern und Thurgau werden am 7. Dezember 2023 für ihre Projekte im Bereich der Exzellenzförderung mit einem LISSA-Preis ausgezeichnet.

In der zweiten Durchführung von "LISSA par excellence" im Jahr 2023 wurden zwei Schulprojekte mit dem LISSA-Preis und ein Projekt mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Jedes der prämierten Projekte hat durch seine Herangehensweise an die Talentförderung im schulischen Umfeld überzeugt und kann als "good practice" andere Schulen inspirieren.

Exzellenzförderung geschieht der Schule ist bislang eher selten, obwohl alle Studien belegen, wie wichtig sie für spätere Hochleistung ist. Unter Exzellenzförderung verstehen wir das Erkennen von besonderen Talenten, diese individuell und kreativ fördern und gemeinschaftlich integrieren. Genau hier setzt der neue Preis „LISSA par excellence“ für Exzellenzförderprogramme an Schweizer Schulen an. Ausgeschrieben wird er von der „Stiftung für hochbegabte Kinder“, die bereits seit 2004 den „LISSA-Preis“ für Begabungs- und Begabtenförderung in den Schulen vergeben hat. Am 7. Dezember 2023 werden im Naturama in Aarau drei Projekte im Bereich Exzellenzförderung ausgezeichnet:

3 Preisträgerprojekte:

- Kanton Aargau/ AG: Atelier Natura - Gruppenangebot der Begabtenförderung im Kanton Aargau

Die SchülerInnen im Atelier Natura haben eine ausgewiesene Hochbegabung. Ziel dieses naturwissenschaftlichen Ateliers ist es, den SchülerInnen passende naturwissenschaftliche Herausforderungen zu bieten und sie für das lebenslange Lernen anhand von eigenen Projektarbeiten zu befähigen. Die SchülerInnen im Atelier Natura verbringen alle zwei bis drei Wochen einen ganzen Tag im Naturama in Aarau oder direkt in der Natur anstelle des regulären Unterrichts. Zwischen den Treffen erhalten die SchülerInnen Aufgaben, die sie während des Regelunterrichts erarbeiten dürfen.

- Stadtschulen Bern/ BE: Mentorat

Das Mentorat der Begabtenförderung Bern fördert Jugendliche, die ein starkes Interesse an einem bestimmten Gebiet zeigen, hoch motiviert sind, sich vertieft damit zu befassen und die Bereitschaft und Kapazität haben, außerschulisch Zeit dafür zu investieren. Im Mentorat erfolgt eine Lernpartnerschaft zwischen Jugendlichen und ihren MentorInnen. Letztere sind Experten auf ihrem Gebiet und motiviert, ihr Wissen weiterzugeben. Dies schafft eine intensive Lernsituation, in der der/die MentorIn eine bedeutende Vorbildfunktion übernimmt. Der Fokus des Mentorats liegt auf einem realen Bezug zur Welt, wobei die Lernumgebung sich nach dem Projekt des Mentees richtet, sei es in einer Werkstatt, einem Universitätssaal oder einem Chemie-Labor. Ein Mentorat wird im Normalfall SchülerInnen angeboten, welche bereits Angebote von Begabtenförderung Bern besucht haben und in einem langjährigen Beziehungsaustausch mit ihren BBF-Lehrpersonen stehen.

- Kantonsschule Romanshorn/ TG: Heureka Oberthurgau - Anerkennungspreis

Das Heureka-Angebot richtet sich an PrimarschülerInnen der 4.-6. Klasse und ist ein Pull-out-Angebot, das mehrsemestrig und aufeinander aufbauend angeboten wird. Das Angebot richtet sich an intellektuell besonders begabte und engagierte SchülerInnen, die in einem fachspezifischen Expertenumfeld lernen und gefördert werden wollen. Das nachhaltige Talentprogramm von Heureka-MINT zielt darauf ab, das Wissen von ExpertInnen und die Fähigkeiten der SchülerInnen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammenzubringen. Die Erfahrungen ausserhalb des Unterrichts, mit Fachleuten aus verschiedensten Wissensgebieten, sollen die SchülerInnen bei der Berufs- und Studienwahl unterstützen.

LISSA-Preisverleihung

An der festlichen Preisverleihung im Naturama in Aarau nahmen rund 50 Fachpersonen aus dem Bildungsbereich teil. Nach der Präsentation der Preisträgerprojekte wurden von der Jury bei jedem Projekt die besonders wertvollen Facetten in einer Laudatio gewürdigt. Eine junge Musikerin und zwei junge Forschende zeigten durch ihre Auftritte auf beeindruckende Weise, wozu frühe Förderung bei hoher Begabung führen kann.

LISSA-Preis

Der LISSA-Preis (LISSA steht für **L**ern**f**reude **i**n **S**chweizer **S**chulen **a**nregen) zeichnete seit 2004 rund 50 Schulen für ihre hervorragenden Programme für Begabungs- und Begabtenförderung in Schweizer Schulen aus – von der Basisstufe bis zum Gymnasium und Berufsschule. Die Preisträgerprojekte dienen als „Good Practice“ für andere Schulen und werden auf der Website und in Büchern und Filmen für andere Schulen zugänglich gemacht.

Weitere Informationen:

Regula Haag, Projektleiterin
Telefon Büro 044 273 05 56, Telefon Mobile 076 390 02 24, Mail: info@lissa-preis.ch
www.lissa-preis.ch